

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 48 (1944-1945)
Heft: 5

Artikel: Glückliche Ferienkinder
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-664977>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In glücklicher Gemeinschaft mit andern Kindern sitzen Emmeli und Vreneli im Garten des Ferienhauses beim Spiel. Neugestärkt werden sie ins Elternhaus zurückkehren.

Glückliche Ferienkinder

Wenn eine vielköpfige Familie ihren Ernährer verliert, so bedeutet das neben dem schweren Leid Arbeit und nochmals Arbeit. Nicht nur für die Mutter, die manchmal nicht mehr aus und ein weiß, nein auch für die Kinder und sogar für die Jüngsten. Es gilt für diese nach Schluß und in den Sommerferien tüchtig zupacken. Ist es da verwunderlich, daß ein Freudenstrahl über das Gesicht des Mädchens huscht, wenn es von richtigen Ferien zusammen mit seinem Schwe-

sterchen träumen kann? Und wieviel Erleichterung für die Mutter, die stets mit Sorge die blassen Wangen der Kinder betrachtet! Aber ohne die Hilfe der Pro Juventute wäre an eine Erholungszeit für sie nicht zu denken gewesen.

So ist der Mädchentraum Wirklichkeit geworden, und sie konnten ihre gefährdete Gesundheit in unvergeßlichen Ferientagen stärken. Dafür danken sie allen Freunden der Pro Juventute.

RAUHREIF

Weckt nicht den Wald: Unnahbar ist sein Schweigen —
Dezemberfrost hält ihn im Nebelbann,
Nur leise stäubt der Rauhreif dann und wann
Im Windhauch von den kaum bewegten Zweigen.

Kennt ihr, die Seelen, die im Reif erstarrten,
Den Leidensstunden über sie gebracht?
Weckt sie nicht auf! Denn heilig ist die Nacht,
In der sie träumend auf Erlösung warten.

Ludwig Horn